

Konzept der Integration von Obdachlosen und Asylbewerbern

Ziel des 2014 erarbeiteten Konzeptes:

Verwaltung, Kirchen, Vereine, Firmen, Polizei und Ehrenamt arbeiten zusammen im Bemühen um die Integration der Flüchtlinge

Frickenhausen ist die 1. Gemeinde mit Integrationsbeauftragter und Integrationskonzept und Vermietung eines Neubaus an den Landkreis zur Flüchtlingsunterbringung

Ankunft von 32 Gambiern am 15.1.1015

Begrüßungsfrühstück mit Bürgermeister, Verwaltung und Ehrenamtlichen

2017 werden ca. 40 neue Flüchtlinge in die Steinbeißstraße und ca. 25 neue Flüchtlinge als „Ersatz“ für die seit 2 Jahren bei uns lebenden Gambier in die Max-Planckstraße einziehen

Willkommensfest der Gemeinde im Rathaus am 31.1.



Willkommensfest für die syrischen Familien im ev. Gemeindehaus im April 2016.



Auszug im März 2015

Ein leckes Abflussrohr führt zur Schimmelbildung – 18 Gambier müssen ausziehen



**Einzug ins Notquartier
Steinbeißstraße**



Rückumzug im Dezember 2015

Ehrenamtliche packen ihre Autos voll



Die neue Zimmerverteilung ist nicht einfach



Entwicklung der Flüchtlingszahlen

dezentral untergebracht in meist ordentlichen Wohnverhältnissen

Stand Mitte 2015

- **44** Gambier in der Vorläufigen Unterbringung – für die der Landkreis zuständig ist
- **31** Flüchtlinge aus Indien, Sri Lanka, China, Türkei, Afghanistan, Serbien, Kosovo in der Anschlussunterbringung für die die Gemeinde zuständig ist

Stand Ende 2016

- **62** Gambier in der vorläufigen Unterbringung – 28 kommen zwischen Februar und November 2017 in die Anschlussunterbringung
- **68** Anschlussunterbringung Nationalitäten wie bisher plus Gambier und Syrer

2017 werden es in beiden Bereichen mehr Menschen werden

Erste Integrationsschritte

**Cantale aus Linsenhofen
bekommt stimmkräftige
Unterstützung ab Februar 2015**



**Mit dem Liederkranz beim
Fleckenfest im Juli 2015**



Integration durch mitten dabei sein

**In der Mannschaft beim FC im
Juli 2015**



Zeltlagerabbau August 2016



Ehrenamtliche Sprachkurse seit März 2015 geleistet von über 20 SprachlehrerInnen

Sprachkurs im Einzelunterricht

Sprachkurs in Kleingruppen



Ohne Sprachkenntnisse gibt es keine Integration

VHS-Sprachkurs in Frickenhausen
im September

Ab September 2015 besuchen
die unter 22-jährigen die VABO



Voraussetzung für Integration sind Sprache und Arbeit

2015

- 41 in ehrenamtl.
Sprachkursen

Ab Herbst

- 7 in VHS-Kursen
- 14 in VABO/ DAA
- **7 in Arbeit/
Arbeitsgelegenheit**

2016

- 16 in ehrenamtl.
Sprachkursen

Ab Herbst

- 13 in VABO
- 5 DAA
- 2 VHS
- **21 in Arbeit/
Arbeitsgelegenheit**
- **2 in Ausbildung**

Die Gemeinde stellt Arbeitsgelegenheiten

Beim Bauhof im April 2015



Juli 2016 Internationaler
Bodenaustausch auf den
Spielplätzen der Gemeinde



Integration durch Arbeitsgelegenheiten

Bei der Apfelernte für die
Gemeinde September 2016



In der Mensa im November 2016



Mit Sprachkenntnissen ist Arbeit leichter zu finden

... als Saisonarbeiter bei der Firma Weber September 2016



... bei Benevit in der Ausbildung zum Altenpfleger Januar 2017



Entwicklung des AK

Start im Oktober 2014, klare
Arbeitsstruktur ab Mai 2015.

Stand 1.1.2015

- **65 Ehrenamtliche**
- Im Lauf 2015 sind
- **21** ausgeschieden und
- **37** neue Ehrenamtliche
dazu gekommen
manche davon nur kurz

Stand Dezember 2016

- **71 Ehrenamtliche**
- **28** mit 1 festgelegten
Aufgabe
- **20** mit zwei
- **4** mit drei und mehr
- = **52 aktive Mitglieder!**
- **Darüber hinaus gibt es viel
spontanes privates Engagement**

2017 brauchen wir noch
mehr aktive
Ehrenamtliche

Wir Ehrenamtliche organisieren uns und unsere Arbeit in monatlichen Treffen und machen uns in Veranstaltungen sachkundig

Über 20 monatliche Treffen seit Oktober 2014 im engen Kontakt mit dem Bürgermeister, jetzt auch Frau Müller und Vernetzung mit anderen AKs

Eigene Infoveranstaltungen mit Fachleuten zu Dublin, Asylverfahren, Umgang mit Traumatisierten und Besuch von Fortbildungsveranstaltungen



Vollversammlungen für die Gambier

**Wiederkehrende Informationen
über die Ehrenamtsarbeit ab
Mai 2015**

**Informationen zu Dublin,
Asylverfahren, Arbeit der AWO,
mit der für uns zuständigen Frau
Alate arbeiten wir gut zusammen**



Feste und Feiern

**Familienweihnachtsfest im OMNI
im Dezember 2015**



**Das jährliche Grillfest mit
Bürgermeister Blessing als Grillmeister**



Arbeitsbereiche der Ehrenamtlichen

Im Jahr 2015

- 20 SprachlehrerInnen
- 8 Schriftführung
- 10 Kleiderkammer
- 11 Begleitung zu Ärzten
- 4 Begleitung zu Rechtsanw.
- 3 Fahrradwerkstatt
- 0 Cafe Oase
- 0 Begleitung Familien
- 0 Spielplatzgruppe
- 3 Begleitung zur Arbeitsintegr

Stand

Dezember 2016

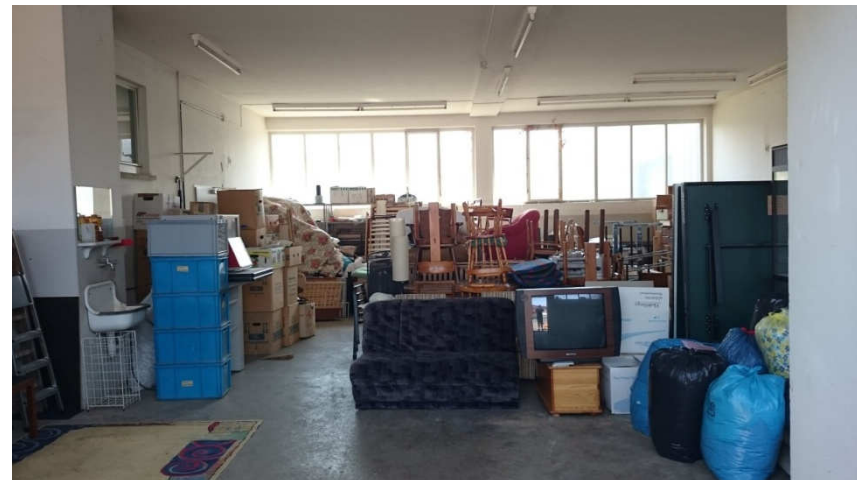
- 13
- 4
- 17
- 6/8
- 3
- 4
- 4
- 9
- 0
- **Jetzt Einzelne**

Roland Stöckle und einige Gambier bauen ein Gemeindemöbellager auf

Möbel aus
Haushaltsauflösungen
kommen in den Bauhof ab Juli
2015

2015 ist noch reichlich Platz

heute ist das Lager voll



**Anfang März 2015 gibt es endlich die ersehnten Fahrräder --
und bald darauf die notwendigen Reparaturen**

**Stolze Fahrradbesitzer auf
dem Heimweg von der
Kleiderkammer**



**Großer Andrang in der
„Werkstatt“ im Bauhof**



Unser Prachtstück – die Kleiderkammer

**Start der Kleiderkammer im
Februar 2015**



**Im Juli musste schon erweitert
werden für Haushaltsgegenstände
und Kleinkinderzubehör – zuvor
wurde gestrichen**



Kleiderkammer für alle bedürftigen vierzehntägig geöffnet

Bestens bestückt- und sortiert

Starke Helfer -- Verdiente Ehrung



Einnahmen- Ausgaben

Spenden

2014 3.385,00 €

2015 9.968,23 €

2016 5.840 € ohne

Projektspenden

2017 haben wir ein
Polster von rd.

10 000 €

Sprachkursgelder

2015 3.923,80 €

2016 4.724,84 €

2017 haben wir eine
Reserve von rd.
2 600 €

Ausgaben

2015 4.236,56 €

2016 7.460,77 € ohne
Projektausgaben

Sprachkursausgaben

2015 3.149,19 €

2016 3.088,39 €

2017 Wir wissen nicht, was
auf uns zukommt!

Vom Land gefördertes Projekt Trommeln

Mitglieder des Chors Cantale und Gambier bauen gemeinsam im September 2015 Cajons

Gemeinsame Auftritte folgen ab Oktober und ernten Begeisterung



Vom Land gefördertes Projekt Fahrradwerkstatt

Die alten Bauhofgaragen sind im
Januar 2016 am neuen Platz



Oktober 2016 - Gambier,
Jugendforum und
Behindertenwerkstatt streichen die
Wände und sprachen ein Kunstwerk



Vom Land gefördertes Projekt Café OASE

Jeden Montag in der
Altenbegegnungsstätte

von 15 Uhr bis 18 Uhr
offen für die gesamte Bürgerschaft



Projekt des Landes Baden-Württemberg

Gemeinsam in Vielfalt

	Veranschlagt	Angefallen	(interne+externe Kosten)
1. Trommelprojekt	7.000 EUR		3.316,44 EUR
2. Interkulturelles Café	4.400 EUR		4.566,45 EUR
3. Fahrradwerkstatt	11.500 EUR		16.987,55 EUR
4. Sonstiges/Koordinierung	6.500 EUR		5.324,40 EUR
5. Kleinbudget	3.000 EUR		3.246,10 EUR
SUMME	32.400 EUR		33.440,94 EUR

Für diese Projekte haben wir **6 170 € Spenden** eingeworben

Vom Land gefördertes Projekt Frauenleben in Deutschland

Vormittägliche Frauentreffen im
November und Dezember mit Pro
Familia, Familienberatungsstelle,
Pro Jufa

„Mama spricht Deutsch“ –VHS-
Sprachkurs für Mütter mit
Kleinkindern ab September 2016
mit ehrenamtlicher Begleitung



Vom Land gefördertes Projekt Kinder erforschen ihre neue Heimat

Syrische und deutsche Mütter
mit ihren Kindern auf dem
Spielplatz im Juni 2016



Syrische Kinder im
Jugendhaus im November
2016



SWR-Filmteam in Frickenhausen

Vom Herbst 2015 an begleitet uns das SWR-Filmteam bis März 2016

Für eine Fortsetzung **2017** ist das Filmteam wieder viele Tage bei vielen Veranstaltungen – so beim Gambia-Abend am 9.12.2016



Unser Beitrag zur Integration der Flüchtlinge und zum Erhalt des sozialen Friedens in der Gemeinde 2014 bis 2016 und auch 2017

Unzählige Stunden in

- Sprachkursen,
- Kleiderkammer,
- Fahrradwerkstatt,
- Café,
- Begleitung zu Ämtern, Gerichten, Anhörungen, Ärzten,
- Besuchen von Veranstaltungen
- Spendenbeschaffung
- Aufbau eines Möbellagers

- Über 20 monatliche Versammlungen,
- 6 Sprechersitzungen,
- 5 Vollversammlungen
- 3 Fortbildungen
- 7 gemeinsame Feste

Zahllose private Begegnungen

Über 100 Gemeindeblattartikel

Dank von Ehrenamtlichen und Flüchtlingen

- der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit
- dem Bürgermeister für die zuverlässige Unterstützung und Wertschätzung
- dem Gemeinderat für die Zustimmung zur Schaffung der Stelle einer Integrationsbeauftragten und einer Ehrenamtskoordinatorin